

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierten achtseitigen Beilagen sowie eines illustrierten Beiblattes 1,50 M.

Beitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großkölz.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Bekamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 125. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Donnerstag, den 23. Oktober 1913. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 26. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Königliche Amtshauptmannschaft zu Dresden-Altkönig hat anlässlich des Jahrmartens genehmigt, daß in der hiesigen Stadt, unter Ausschluß der Gottesdienstzeiten, am Sonntag, den 26. Oktober d. J. das Offenhalten der Verkaufsläden und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe bis zu 9 Stunden und längstens bis 8 Uhr abends erfolgt.

Rabenu, den 22. Oktober 1913.

Der Bürgermeister.

Aus Nah und Fern

Rabenu, den 22. Oktober 1913.

Herrn Stuhlbaumeister August Grander hier wurde aus Anlaß seines 50 jährigen Bürgerjubiläums durch Herrn Bürgermeister Wittig unter Worten der Anerkennung und mit den besten Wünschen eine unter Glas und Rahmen gebrauchte Urkunde überreicht.

Die großen Erinnerungstage der Jahrhundertfeier der Leipziger Völkerschlacht fanden in unserer Stadt am 20. Oktober einen schönen und würdigen Abschluß in dem vaterländischen Abend, den Herr Schuldirektor Reimold im Verein mit den Herren Kantor Lange und Lehrer Tiede unter Mithilfe des Kirchenchors und der Schulkinder in dem Saale des Amishofes veranstaltet hatte. Von Rostau nach Leipzig wurde die zahlreich erschienene Zuhörerschaft geführt durch die packende, zum Teil ergreifende Schilderung der einzelnen Epochen jener Zeit, die Herr Schuldirektor Reimold in lebensvoller Weise darbot, durch die vorzüglichen Lichtbilder, die den Vortrag trefflich illustrierten, und durch die mit vielem Beifall aufgenommenen Deklamationen der Kinder. Prächtige Chorlieder, unter ihnen besonders machtvoll wirkend das „Gebet während der Schlacht“ und „Du Schwert an meinen Hüften“, umrahmten die Feier, die in dem allgemeinen Gesange: „Deutschland, Deutschland über alles“ ihren erhabenden Abschluß fand. Was Herr Schuldirektor Reimold durch die Veranstaltung des Abends beabsichtigt, die erste und doch so große Zeit vor dem Auge der Gegenwart auch in den Räumen unserer Stadt stehen zu lassen, und insbesondere der Jugend, den an genanntem Abende vollständig versammelten Mitgliedern des Jünglings- und Jungfrauenvereins und den Fortbildungsschülern die Mahnung mitzugeben, weiter zu bauen auf dem Grunde, den unsre Vorfahren gelegt und das Erbe der Väter hochzuhalten, das ist ihm in reichem Maße gelungen und sichert ihm wie allen Mitwirkenden den Dank aller der Glieder und Bürger unserer Stadtgemeinde, denen das Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt und die Hand in Hand mit der Schule arbeiten an der Erziehung der Jugend zu deutscher Sitte, deutscher Treue und Frömmigkeit.

Im Gasthof Grobölz findet Dienstag, den 28. Oktober ein großes humoristisches Kirmes-Konzert des gesamten Freiwilligen von Burgler Bergmusikcorps in ihrer schmucken Bergparade-Uniform statt. Der rührige Wit Herr Menzer hat keine Kosten und Mühen gescheut, die in Dresden u. Umgegend beliebte Kapelle erstmalig in Grobölz zu engagieren. Wie wir aus dem Programm ersieht, verspricht der Abend ein selten genussreicher zu werden, und kann man den Besuch des Konzertes nur warm empfehlen.

Unterhalb des Berchenberges wurde am 18. d. die öffentliche Feier des Kgl. S. Militärvereins Grobölz mit Höhenfeuer abgehalten, welche von Wort und Lied umrahmt war. Die Teilnehmer versammelten sich dann im Reiterrestaurant auf dem Berchenberg, wo ein gefälliges Beisammensein mit dem Possendorfer Militärverein stattfand. Bei dem Höhenfeuer der Gemeinde Geifersdorf richtete Herr Pf. Thomas an die zahlreich Versammelten eine packende patriotische Ansprache. Die Feier wurde durch Vorträge des Gesangsvereins verschönt.

Vom Landgericht Freiberg wurden verurteilt: der Tischlerlehrling Otto Heinrich Schmelzer in Dorfbain wegen versuchten schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis; der Bäckerlehrling Sauer in Oberbau wegen Unterschlagung usw. zu 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis.

Der deutsche Marineetat für 1914 wird sich, dem Vernehmen nach, um einige Millionen niedriger stellen als der Etat für das laufende Jahr. — Der erste Flugtagpunkt im Osten, wie überhaupt in der preussischen Monarchie, wurde in Schneidemühl eingeweiht.

Das Landgericht Dresden verhandelte gegen die gelehrte Hebamme und spätere Naturheilkundige Ehrhardt geb. Naumann, 56 Jahre alt, wegen fahrlässiger Körperverletzung in Ausübung ihres Berufes. Die Ehrhardt war in Schellergau, Rozen und Deuben als Hebamme tätig, gab jedoch ihren Beruf auf und ließ sich in der Naturheilkunde ausbilden. Frau Ehrhardt praktizierte zuletzt in Deuben und verfügte über eine weit ausgebreitete Kundschaft. Sie bezifferte ihr Jahres Einkommen auf 2500 Mark. Die Angeklagte verübte gegenwärtig eine achtmontatige Gefängnisstrafe, die ihr wegen fahrlässiger Tötung einer Dampfkesselwärterin-Chefrau zuerkannt worden ist. In dem jetzigen Fall handelt es sich um eine

Inspektorschefrau aus Chemnitz, die unterleibskrank war, aber falsch behandelt, daher gesundheitlich geschädigt wurde. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für erbracht und 8 Monate Gefängnis als angemessene Strafe. Bei der Urteilsverkündung erlitt die Ehrhardt einen epileptischen Anfall und mußte mittels Krankenbahre aus dem Saale getragen werden.

In der Generalversammlung der Sächsl. Gußstahlfabrik in Döhlitz wurde nach kurzer Aussprache das Rechnungswerk für 1912/13 einstimmig genehmigt, ebenso die Entlohnung der Verwaltungsgorgane ausgesprochen und die sofort zahlbare Dividende auf 20 % (das sind 13 1/2 % auf die Aktien und 6 2/3 % auf jeden Genuschein) festgesetzt. Auf die Anfrage eines Aktionärs, welche Gründe die Verwaltung leite, sich auf ein so hohes Bankguthaben zu halten, erwähnte der Versammlungsleiter, daß die Gesellschaft mit genügenden Mitteln gerüstet sein wolle, falls ihr Gelegenheit, etwas zu unternehmen, geboten werde. Ferner wies der Vorsitzende mit besonderer Genugtuung darauf hin, daß sich das Unternehmen in einem Zustande befinde, der nichts zu wünschen übrig lasse. Auch die inneren Verhältnisse seien derart, daß selbst bei absteuender Konjunktur die Aktionäre auf eine angemessene Rente rechnen können. Zurzeit verpüre allerdings die Gesellschaft hierbon noch nicht viel, weil sie in der Hauptsache Artikel fabriziere, die den Schwankungen der Konjunktur nicht so unterworfen sind.

Kleine Notizen. — In Blauen i. B. erhängte sich der 10jährige Wofmer, den sein Stiefvater in eine Besserungsanstalt bringen wollte. — Der Gemeindeausw. Danilbus in Dörlitz prallte gegen einen Baum, wodurch die Karosserie zertrümmert und 14 Insassen verletzt wurden. — Das Wiener Gardegericht verurteilte den Offiziersbutcher Jacobovic, der am 17. August den Gardehauptmann Esenloeb und dessen Frau, die Gräfin Maria Bolza, erschossen hatte, zum Tode. — Wegen Arbeitslosigkeit hat sich an der Eisenbahnüberführung in Dresden-Bieschen der 17 Jahre alte Kaufbursche Ludwig Großer vom Eisenbahnzug überfahren lassen. Großer ist Ende voriger Woche aus seiner Stellung entlassen worden. — Ein von Leipzig kommendes, mit vier Personen besetztes Automobil verunglückte unterhalb des „Blauen Berges“ in der Nähe von Döhlitz dadurch, daß es gegen einen starken Kirschbaum fuhr. Der Baum wurde umgebrochen. Das Automobil überstürzte sich und wurde stark beschädigt. Die Insassen, zwei Russen und zwei Chausseure, kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon, nur einer der Männer erlitt geringere Verletzungen. Ein die Unfallstelle passierendes Automobil nahm die Verunglückten, deren Auto zur Weiterfahrt unbrauchbar geworden war, mit nach Dresden. — In Abwesenheit der Mutter spielten in Chemnitz die beiden 5 und 3 Jahre alten Knaben der Familie Kraft mit Streichhölzern, wobei das Kleid des dreijährigen Knaben in Brand geriet. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde, wo es am anderen Tage verstarb. — Der in Bad Elster plötzlich an Herzschlag verstorbene Kaufmann Karl Wagner vermachte der Nachbarschaft 10 000 Kronen für die Armen der Stadt. — Durch Sturz vom Wagen fand der 72 Jahre alte Gutbesitzer Friedrich Ernst in Neulitz i. B. seinen Tod. Ernst war eine bekannte Persönlichkeit.

Ein Liebesdrama spielte sich vormittags in Chemnitz ab. Die Arbeiterin Rosa Anna Lambrecht wurde von ihrem Geliebten Dietrich durch einen Revolverstoß zu Tode versucht. Durch die Hilferufe der Lambrecht kam Dietrich zur Befinnung und als er sah, was er angerichtet hatte, schoß er

sich eine Kugel in die Schläfe, die ihn tötete. Als man in das Zimmer einbrang, lehnte die Lambrecht schwer verletzt an der Wand. Die Leiche Dietrichs wurde von der Polizei aufgehoben.

In das Untersuchungsgefängnis in Bautzen wurde der fast 82 Jahre alte ehemalige Gerichtsfeldsche Faust aus Herrnhut eingeliefert, der über 40 Jahre Aktuar beim Amtsgericht in Herrnhut war und seit 15 Jahren im Ruhestand lebte. Der Greis steht im dringenden Verdacht, bei Vermögensverwaltungen große Veruntreuungen begangen zu haben, Mängelgelder unterschlagen und Urkundensälfchungen begangen zu haben. Die Unterschlagungen sollen sich zusammen auf etwa 100 000 Mark belaufen.

Das Schwurgericht Leipzig verurteilte den 64 Jahre alten Privatmann Friedrich Dittmar aus Leipzig-Sellerhausen wegen versuchten Gattenmordes zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. Er hatte seiner Ehefrau wiederholt Bleiweiß in Essen und Getränke geschüttelt, um ihren Tod durch Vergiften herbeizuführen. Die Frau hat schwer krank darnieder gelegen.

In einer Druckerlei in Leipzig wurde der 38 Jahre alte Maschinist Wunderlich, der versehentlich einen Fahrstuhl in Bewegung gesetzt hatte, zu Tode gedrückt. Der Unglückliche hinterläßt eine kranke Frau und 5 Kinder. — Beim Wildern ertappt und verhaftet wurde im Hartauer Revier der wegen Wilddieberei vorbestrafte Osw. Leubner aus Kettenberg.

In Gunnersdorf bei Kirchberg brannte die Fabrik von Julius Köppler nieder. 600 bis 800 Zentner Wollabfälle, in denen das Feuer anscheinend durch Selbstentzündung entstanden ist, sind mitverbrannt. Der Schaden ist groß. Die Versicherungssumme beträgt 36 000 Mark.

Dresden. Der 37jährige Drckmann Schulze aus Grieben ist beim Zusammenkuppeln eines Schiffzuges infolge eines Fehltritts in die Erde gefallen und ertrunken.

In einer mehrständigen Verhandlung der 5. Strafkammer in Dresden hat sich der 1883 dafelbst geborene ehemalige Bankbeamte Richter, wegen Unterschlagung von 76 000 M., Untreue und Urkundensälfchung zu verantworten. Richter war bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Zil. Dresden angestellt, u. zuletzt als Vorstand der Depositenkasse K auf der Prager Straße tätig. Sein Einkommen betrug anfangs 1800 M. und stieg 1911 auf 2800 M. Im Oktober vorigen Jahres wurde Richter wegen eines unerlaubten Vorfensgeschäftes vom Dienst suspendiert und er beabsichtigte mit 3000 M. Gehalt und Zantieme als Direktor bei der Volksbank einzutreten. Seit Jahren hat Richter stark an der Börse spekuliert, anfangs mit Glück, dann mit Verlust. Zuletzt betrug sein Verbindlichkeits 157 400 M. — also ein Bankdirektor wie geschaffen dazu. Wie es bei jedem raffinierten Spitzbuben jetzt der Fall ist, so will auch Richter die Betrügereien in einem epileptischen Dämmerzustande verübt haben, weshalb er auf seinen Geisteszustand untersucht wurde. In Rücksicht auf das raffinierte Vorgehen des Angeklagten und die Höhe der veruntreuten Summe lautet das Urteil auf 2 Jahre Gefängnis; 6 Monate gelten als verbüßt. Er befand sich seit Febr. dieses Jahres in Untersuchungshaft.

In der Wohnung seiner Dienstherrschaft zu Dresden wurde das 20 jährige Hausmädchen Margarete Imhof verurteilt aufgefunden.

Der deutsche Kronprinz hat sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß sein Privatbrief an den Reichskanzler öffentlich erwähnt worden sei.

Kaiser Napoleon und seine Generale dürfen natürlich unter den Helden, die wir auf unseren Gedenkblättern zur Völkerschlacht bei Leipzig bringen, ebenso wenig fehlen wie die Helden der Befreiungskriege, die auf Seiten der Verbündeten standen und die französische Fremdherrschaft mit vereinten Kräften von sich abschüttelten. „Heute noch auf stolzen Rossen“ — das gilt auch von Napoleon bei Leipzig. Vor der Schlacht reitet er noch zuversichtlich und siegesgewiß dahin, aber schon während des Kampfes wird er nachdenklich und beginnt am Erfolge zu zweifeln, und als dann das gewaltige Ringen sein Ende erreicht hat, da kann der Stern auch dieses „Weltbewingere“ für immer als erloschen betrachtet werden. Unser Bild zeigt den Korsen inmitten seines glänzenden Erfolges kurz vor Beginn der gewaltigen Völkerschlacht, deren Verlauf ihm so verhängnisvoll werden sollte.

Das Automobil des Prinzen Eitel Friedrich überfuhr, als der Prinz sich von Potsdam nach Berlin begeben wollte, in Charlottenburg einen fünfjährigen Knaben, der kurz vor dem Automobil über die Straße laufen wollte. Der Prinz sprang sofort aus dem Wagen und sorgte für die Ueberführung des schwerverletzten nach der Unfallstation.



bestimmten Bundesstaaten und die russischen Kräfte zur Abwehr
des russischen Einmarsches in Ostpreußen im Winter 1813
wurde. Das russische Heer unter General Kutusow hatte sich
auf dem Reichsberg bei Königsberg aufgehalten. Die Preußen
versuchten, die russische Armee zu vernichten, scheiterten aber
auf dem Reichsberg. Die Schlacht wurde am 2. Dezember 1813
gefochten. Die Preußen verloren die Schlacht und mussten
Königsberg verlassen. Die russische Armee besetzte die Stadt
und verblieb dort bis zum Einmarsch der Franzosen im
Frühjahr 1807.

Die Schlacht auf dem Reichsberg
Die Schlacht auf dem Reichsberg wurde am 2. Dezember 1813
gefochten. Die Preußen versuchten, die russische Armee zu
vernichten, scheiterten aber auf dem Reichsberg. Die russische
Armee besetzte die Stadt und verblieb dort bis zum Einmarsch
der Franzosen im Frühjahr 1807.

Der schwarze Tag
Der schwarze Tag war ein Ereignis, das am 1. Dezember 1813
in Königsberg stattfand. Die russische Armee hatte die Stadt
besetzt und die Preußen waren gezwungen, die Stadt zu
verlassen. Die Schlacht auf dem Reichsberg war ein Teil
dieser Ereignisse.

Die Schlacht auf dem Reichsberg
Die Schlacht auf dem Reichsberg wurde am 2. Dezember 1813
gefochten. Die Preußen versuchten, die russische Armee zu
vernichten, scheiterten aber auf dem Reichsberg. Die russische
Armee besetzte die Stadt und verblieb dort bis zum Einmarsch
der Franzosen im Frühjahr 1807.

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“
Die Zeit des 18. Oktober
Der Ritter der „blauen Rose“
König hat nach dem England von H. Conrad
„Zurücksendung“

— Eine schwere Kessel-Explosion ereignete sich in der Strumpffabrik von Nöhler u. Pilz in Weiskirchen b. Hohenhausen. Der etwa 60 Jahre alte Feuermann Voigt wurde sofort getötet, die Arbeiter Schmidt und Drechsler schwer und zwei andere Arbeiter leichter verletzt. Durch den Luftdruck wurden die Fenster Scheiben in weitem Umkreise zertrümmert. Die umherfliegenden Trümmer usw. beschädigten die Häuser.

— In der neuen evangelischen Garnisonkirche zu Berlin fand in Gegenwart des Kaisers die Trauerfeier für die Toten des „L. 2.“ statt.

— Die österreichischen Blätter nehmen die Nachricht von dem bedingungslosen Einlenken Serbiens mit großer Beifriedigung auf.

— Der Dampfer „Luitpold“ kreuzt mit 400 Passagieren kreuzlos auf dem Starnberger See. Er war infolge Nebels auf Grund geraten und verlor beim Loskommen das Steuer. Der Passagiere bemächtigte sich große Aufregung. — Ein Eisenbahnzug mit Artillerietruppen, welcher sich heimlich von Fort Morgan nach El Paso in Texas begeben sollte, ist in der Nähe von Mobile entgleist. 25 Personen wurden getötet,

viele andere Schwerverwundete liegen in amerikanischen Krankenhäusern im Sterben.

— Die Geretteten vom Dampfer „Volturno“ lobten einmütig die Haltung der deutschen Seeleute, die als Erste das Rettungswerk begonnen hätten.

— Der Matrose Nöhricht aus Kiel, der am 12. Juli seine Braut erdrosselt hatte, wurde vom Kriegsgericht zu 10 Jahren 1 Tag Zuchthaus verurteilt.

— In Madrid gehen Gerüchte, daß in Portugal schwere Unruhen ausgebrochen seien.

Gut möbliertes Zimmer

sof. zu vermieten. **Dresdner Str. 34 f. I.**

Einen flotten Arbeiter
möglichst gelernter Stuhlbaumer oder Tischler, als Gehilfen für den Versandmeister suchen **Ernst Wolf & Cie., Kleinölsa.**

Für meinen Sohn, der Lust hat **Stuhlbaumer** zu werden, suche zu Ostern 1914 **Lehrstelle**

Zu erfahren in der Expedition des Blattes.
Kognak, Rum und Arrak
in allen Preislagen
offert **Fritz Pfotenbauer.**
Starke Ferkel
sind zu verkaufen. **Borlas, Gut Nr. 43.**

WYBERT-TABLETTEN
Namen gesetzlich geschützt

Nach dem Nanchen hinterbleibt stets ein trübendes Gefühl im Halse und ein unangenehmer Geschmack im Munde. Beides wird erfolgreich bekämpft durch regelmäßigen Gebrauch von **Wybert-Tabletten** gleich nach dem Nanchen. Nancher führen daher stets **Wybert-Tabletten** bei sich. **Vorwärts in allen Apotheken à Markt 1.—.** Niederlage in Rabenau: **Apothek von Georg Fering.**

Dauerbrand-, Quint- u. Petroleum-Oefen
empfiehlt **Fritz Pfotenbauer.**
Selbstgefertigte Eiernudeln
aus feinstem Kaiseranzug und frischen Eiern, mit Maggi gewürzt, empfiehlt **Max Henker.**

Mk. 1,25
kostet die billige Grammophonplatte bei **Uhrmachermeister G. Kern.** Die schönsten Stücke am Lager. Verlangen Sie umsonst das Plattenverzeichnis.

Weiche ein mit Henkel's Bleich-Soda.

Empfehle mein **Sammetlager**
in bewährten deutschen und englischen Fabrikaten, (auch Resten viel in Vorrat) einer gültigen Beachtung.
Jul. Böhmer, Deuben, Sachsenplatz, Nähe sächs. Wolf.



Wecker von Mk. 2.— an, Allerbeste Sorten Mk. 4.— bis 6.50 empfiehlt billigst Emil Kern, Uhrmacherstr.

Sonntag, den 26. u. Montag, den 27. Oktober d. J. 38. Jahrmarkt in Rabenau.

Jahrmarkt Restaurant Jahrmarkt
„Sängerheim“, Rabenau
Sonntag und folgende Tage:

•• **„Eine Kirmes auf der Alm“** ••
oder **„Eine oberbairische Kirmes“.** Auftreten berühmter Jodler u. Zitherpieler. — **Frische Bedienung in ihrer National-Tracht.**
Sensation: Abends feenhafte Beleuchtung — Alpenalpen Sonnabend nachmittags 6 Uhr. „Felsenkeller-Bock“.
Austich des hochfeinen Stoffes: **„Felsenkeller-Bock“.**
Meine sämtl. Lokalitäten sind durch künstliche Hand in eine **Alpenlandschaft** umgewandelt, sodas den geehrten Besuchern ein angenehmer u. sühler Aufenthalt geboten wird. **Küche u. Keller, wie bekannt, vorzüglich!**
Hochachtungsvoll **Curt Nöhger u. Frau.**

Gasthof Grossölsa
Den 1. und 2. Kirmesfeiertag (Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Oktober)
grosse Ballmusik
Dienstag, den 28. Oktober

•• **grosses** ••
humoristisch. Kirmes-Konzert
des gesamten **Freiherrlich von Burgker Bergmusikcorps** in voller **Berg-Parade-Uniform.** Leitung: Musikdirektor **G. Schönberg.**
Anfang halb 8 Uhr. — Eintritt an der Kasse **50 Pfg.** — Vorverkaufskarten **40 Pfg.** sind zu haben: **Gasthof Kleinölsa, Herren Wolf u. Hartmann.**
Nach dem Konzert: **GROSSER BALL** von der vollzähligen Kapelle.
Um gütigen Zuspruch bitten **Max Menzer u. G. Schönberg.**
NB. Zum Reformationsfest: **Gr. Lichtspieltheater, Anfang halb 4 und 8 Uhr.**

Sparmanns Restaurant, Obernaundorf
Freitag, den 24. Oktober
Von 10 Uhr an **Schweineschlachten.** Abends **Wellfleisch.** fr. **Wurst.**
Sonntag, den 26. Oktober
Bratwurstschmaus und Bockbier-Anstich.
Hierzu laden ergebenst ein **Hugo Sparmann und Frau.**

Nur noch bis Sonntag
Das grosse **Ballstoff-Fenster**
mit herrlichen Neuheiten
Carl May, Deuben.

Den geehrten Damen von Rabenau u. Umg. empfehle mein grosses Lager in **garnierten u. ungarnten Hüten** in **Sammet, Plüsch, Filz, Velour** und **Velvet** zu billigen Preisen. **Besichtigung auch ohne Kaufswang gern gestattet.**
Bestellungen auf Trauerhüte werden prompt ausgeführt
Wilhelm Grehl, Lindenstrasse 64.
Umpressen und Umarbeiten zu äusserst billigen Preisen.

Soeben eingetroffen:
feinster, lebendfrischer Schellfisch
kopflös, a Pfd. 28 Pfg.,
auf Eis lagernd, bei Paul Brückner.

Alle Drucksachen fertigt Joh. Fleck.

Redaktion, Druck und Verlag von Johann Fleck, Rabenau.

Hartmanns Restaurant, Grossölsa
hält seine Lokalitäten zur **Kirmesfeier** bestens empfohlen.
Feingepöhltes Bier — ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
Um gütigen Zuspruch bitten
Otto Hartmann u. Frau.

Mehrere möbl. Zimmer,
sowie auch einige Schlafstellen sind per sof. zu beziehen. **Fleischermstr. Müller.**
Heute frisch geräucherter **Heringe**
bei **Paul Brückner.**
Kohlenkästen und Schaufeln
in reicher Auswahl
bei **Fritz Pfotenbauer.**

Danksagung.
Aus Dankbarkeit will ich gerne gegen Rückporto Auskunft geben, wie ich von meiner **Epilepsie-Krankheit, Fallsucht, Krampf- und Nervenleiden** seit 13 Jahren vollständig geheilt wurde.
Wilh. Friedrich, Stollberg a. Harz.

ff. Schöpsenfleisch
empfiehlt **Paul Schumann.**
Einen Stuhlbausergehilfen
sucht sofort **Paul Wolf.**
Spratts Geflügelfutter, Hundekuchen, Crissel
offert **Paul Brückner.**

Herbst- u. Winter-Ulster, Joppen, Anzüge, Paletots u. Mäntel
ist die beste Einkaufs-Quelle bei **Martha Presser.**
Viehsalz
empfiehlt **Paul Brückner.**
Steinkohlen u. Steinkohlenbriketts der **Freiherrlich v. Burgker Werke,** beste **Ossegger- u. Mariascheiner Braunkohlen, Salon- u. Nussbriketts Coks u. Anthracit** empfiehlt **Karl Wünschmann.**

Volksbad Gossmannsdorf.
Elektrische Licht- und Dampfbäder.
Medizinische Bäder aller Art.
Wannenbad 30 Pf., Brausebad 10 Pf.
Aprikosen — Ringäpfel — Pflaumen Preiselbeeren — Zuckerhonig Marmelade - Pflaumenmus - feinsten goldhellen Syrup bei Brückner.

Dresdener Schlachtviehmatt
am 26. Oktober
Kaufsteb: 750 Rinder, 181 Kühe, 949 Hammel und 2700 Schweine.
Preise für 50 kg Lebendgewicht:
Ochsen: 1. Qual. 51—53, 1b Qual. —
2. Qual. 46—48, 3. Qual. 40—44. Kalben u. Kühe: 1. Qual. 51—53, 2. Qual. 44—46, 3. Qual. 40—43. Bullen 1. Qual. 51—53, 2. Qual. 47—50, 3. Qual. 43—46. Kühe 1. Qual. 40—45, 2. Qual. 35—37, 3. Qual. 29—33. 4. Qual. 21—27. Hammel (Schlachtgewicht): 1. Qual. 100—102, 2. Qual. 87—93, 3. Qual. 76—83. Schweine 1. Qual. 59—61, 2. Qual. 60—61, 3. Qual. 57—58, 4. Qual. 55—57.